

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.

Samstag den 7. September 1867.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift: „Die neue Dreieinigkeit“ — Ein Nachtrag zu der Monarchenzusammenkunft in Paris, Hamburg 1867, Verlag von Jean Paul Friedrich Eugen Richter — das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a St. G. begründe, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 12. August 1867.

Der k. k. B.-Präsident: Der k. k. Rathsecretär:  
Schwarz mp. Thallinger mp.

(283—3)

Nr. 17341/1407

## Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Universitätsbibliothek zu Innsbruck ist die Stelle eines Bibliothekars mit dem jährlichen Gehalte jährlicher 1200 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bei dieser Statthalterei längstens bis 25. September 1867

zu überreichen, und sich über ihre vollendeten Universitätsstudien, über ihre bibliographischen und encyclopädischen Kenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung im allgemeinen und speciell im Bibliothekfache mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Auf Sprachkenntnisse und wissenschaftliche Leistungen wird besondere Rücksicht genommen werden. Die Gesuche sind durch die vorgesetzte Behörde zu überreichen.

Innsbruck, am 23. August 1867.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(284—2)

Nr. 3453.

## Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. October l. J. stattfindende vierundzwanzigste Verlosung der krain. G. G. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1867 zur Verlosung angemeldeten krain. G. G. Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. October l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 2. September 1867.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(285—1)

Nr. 3570.

## Kundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Amtlocalitäten bleibt die k. k. Landeshauptcassa am 16., 17., und 18. dieses Monats für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 4. September 1867.

Von der k. k. Landeshauptcassa-Vorsteherung.

(286—1)

Nr. 6272.

## Edict.

Beim k. k. Landesgerichte Laibach werden nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührenden Gegenstände, als:

1. eine Kofe;
2. eine Hacke, vier Feilen, ein Stemmisen und etwas altes Eisen, zwei Ringe, ein blaues Tüchel;
3. eine silberne Cylinderuhr,

am 23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 3. September 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.

(1889—3)

Nr. 4599.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt hiemit bekannt, daß nachdem bei der ersten Feilbietungs-Tagung des der Frau Mariana Knee gehörigen Hauses Conc.-Nr. 140 hier in der Stadt, kein Kauflustiger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 28. Juni l. J., Z. 3382,

am 23. September 1867

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 27. August 1867.

(1890—3)

Nr. 4789.

## Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Alois Martin, Handelsmannes in Laibach, in Folge seines Güterabtreffungsgesuches der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

30. November 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massvertreter aufgestellten Dr. Anton Uranitsch unter Substituierung des Dr. Josef Suppan bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach

Verfliegung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so eines wie zur Wahl Gläubiger-Ausschusses auf den

2. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 31. August 1867.

(1851—3)

Nr. 15771.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Mai l. J., Z. 9975, kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 14ten l. M. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Skodler von Kofes gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

14. September 1867

angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1867.

(1606—3)

Nr. 3263.

## Relicitions-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Krische von Traindul in die Relicitation der im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Tomo 34, Fol. 30 vorkommenden, im Schopfenberg gelegenen, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten, auf Johann Ogulin vergewährten, vom Johann Weagelle von Gaischen um 905 fl. erstandenen Bergrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

18. September 1867,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Juni 1867.

(1555—3)

Nr. 1531.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht;

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach in die Realisirung der mit Bescheid vom 8. März 1867, Z. 513, bewilligten executiven Feilbietung der dem Florian Galle gehörigen, im vormaligen Grundbuche Steinbach sub Ref.-Nr. 5 pag. 17 vorkommenden, auf 952 fl. geschätzten Realität zu Steinbach C.-Nr. 11 sammt An- und Zugehör, wegen des l. f. Steuerrückstandes gewilliget und hierzu drei Termine als,

14. September

16. October und

18. November 1867,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten Juni 1867.

(1838—3)

Nr. 1731.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 25. Juni 1867 ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gussek, Realitätenbesizers in Laib.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni l. J. ohne Testament verstorbenen Herrn Georg Gussek, Realitätenbesizers in Laib sub Conc.-Nr. 42, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 21sten August 1867.

(1488—3)

Nr. 2637.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Milac von St. Veit, Bezirk Weizelburg, gegen Johann Kucic von Scherndorf Nr. 25 wegen aus dem Vergleich vom 26. Mai 1864, Z. 1279, schuldbiger 220 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Ketzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 465 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-

Feilbietungstagungen auf den

20. September,

22. October und

22. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 18ten Mai 1867.